



Anwesend: siehe *Anwesenheitsliste*

Entschuldigt: Eschenhagen, Grau, Kattmann, Petersen, Schläfke (ObS Alex.), Otte (ObS Ofd.), Krogmann (SPD-Ratsmitglied im Schulausschuss)

TOP 0 **Begrüßung**

Herr Otto begrüßt die Anwesenden. Er begrüßt insbesondere

- die neugewählten Ratsmitglieder im Schulausschuss Frau Andrea Hufeland und Frau Rita Schilling (beide von den Grünen) und den Vorsitzenden des StadtElternRats, Herrn Zielke.

- die Lehrer und insbesondere die Schülerin der Schülerfirma Miksmaks der Fröbelschule.

Er teilt mit, dass Herr Eschenhagen gerne an dieser Mitgliederversammlung teilgenommen hätte, aber leider verreist ist.

Er dankt der Oberschule Osternburg, dass die Mitgliederversammlung hier stattfinden kann.

TOP 1 **Feststellung der Tagesordnung**

Es werden keine Änderungen vorgeschlagen.

TOP 2 **Bericht des Vorstands**

Herr Otto berichtet zunächst kurz über Aktivitäten des Vorstands zur Einwerbung neuer Firmenspenden.

Bereits im Juni sei berichtet worden über die Spende der LzO-Regionalstiftung in Höhe von 4000 € und um die erneute Berücksichtigung des Vereins bei der Stadttombola; da die Stadttombola dies Jahr attraktiver war als in den Vorjahren, wird HiB voraussichtlich mehr als 2000 € erhalten. Von der Heizungs- und SanitärInnung haben wir eine Spende von mehr als 500 € bekommen. Ganz frisch ist die Nachricht, dass HiB auch von der Stiftung des Textilkaufhauses C&A eine Weihnachtsspende in Höhe von 2000 € erhalten wird, die speziell für die Sprachlernklassen vorgesehen sind; das ist der Initiative von Frau Polat, der Integrationsbeauftragten der Stadt und der Vermittlung durch das Büro des Oberbürgermeisters zu verdanken. Darüber hinaus wurde der Förderwunsch der IGS Kreyenbrück für den Aufbau einer als Lernzentrum konzipierten Schülerbücherei, der unsere Möglichkeiten überschritt, erfolgreich an die Friedrich-Stiftung weitergeleitet; damit wurde ein Vorschlag von Herrn Kattmann, der Autor beim Friedrich-Verlag ist und den Antrag unterstützt hat, aufgegriffen. Er dankt allen diesen Spendern..

Er dankt ausdrücklich auch den Mitgliedern für ihre Mitgliedsbeiträge, die der Grundstock der Vereinsarbeit sind. Und eine Reihe von Mitgliedern und anderen Unterstützern hat auch dieses Jahr wieder hohe zusätzliche Beträge gespendet.

Herr Bruns gibt als Zwischenbericht bekannt, dass der Verein im Jahre 2011 17 Projekte mit 7 741,55 € gefördert hat. In den vergangenen 6 Jahren seit Vereinsgründung wurden 134 Vorhaben mit insgesamt 59 454,59 € unterstützt.

Ein vollständiger Kassenbericht werde nach Jahresabschluss in der nächsten Mitgliederversammlung vorgelegt werden. Dafür brauche er noch zwei Mitglieder als Kassenprüfer. Herr Wille und Herr Vogt stellen sich dafür mit Zustimmung der Mitgliederversammlung zur Verfügung.

TOP 3 **Bericht über vom Verein geförderte Schülerfirmen**

Herr Otto berichtet, dass die Oberschule Alexanderstraße, die jetzt auch mit Schülerfirmen startet, leider nicht anwesend sein kann, weil zum gleichen Zeitpunkt eine Fortbildungs-Dienstbesprechung des ganzen Kollegiums stattfindet.

Herr Otto teilt weiter mit, dass HiB in den vergangenen vier Jahren jeweils etwa 1000 € speziell für Schülerfirmen an fünf Schulen vergeben hat. In der Regel war das allgemeines Startkapital oder Zuschuss zu besonderen Investitionen. HiB hat auch zinslose Kredite angeboten – das ist bisher von den Schülerfirmen noch nicht in Anspruch genommen worden.

Frau Gaumann und Herr Dr. Fittje von der Fröbelschule berichten gemeinsam mit einer Schülerin über die Schülerfirma Miksmaks (die bisher nicht von HiB gefördert wurde). Die Schülerfirma wurde 2006 gegründet und wird seit 2009 als Schülergenossenschaft geführt. Entsprechend stellt sich die Organisationsstruktur dar. Jeweils drei SchülerInnen und LehrerInnen gehören dem Aufsichtsrat an, sechs SchülerInnen und beratende Lehrkräfte dem Vorstand. Alle Abteilungen haben SchülerInnen als AbteilungsleiterInnen. Alle Schülerinnen und Schüler des 9. und 10. Jahrgangs (insgesamt ca. 47) sind so oder als Mitarbeiter beteiligt. Mit der Teilnahme an der Schülerfirma werden mit den 4 wöchentlichen Schulstunden zugleich Pflichtanteile des Unterrichts abgedeckt, so dass die Teilnahme auch abschluss- und zensurenrelevant ist. Die Mitgliedschaft in der Genossenschaft (Beitrag 1€) ist jedoch freiwillig.

Die SchülerInnen arbeiten in den folgenden Abteilungen der an Nachhaltigkeit orientierten Firma: Catering, Metallwerkstatt, Fahrradwerkstatt, Textilwerkstatt, Holzwerkstatt sowie Marketing und Buchhaltung. Die Arbeit der Schülerfirma wird durch mehrere Kooperationspartner i.d.R. aus der Wirtschaft unterstützt. So konnte die Metallwerkstatt mithilfe von Sponsorengeldern in Höhe von ca. 25.000€ so ausgestattet werden, dass dort Schweißkurse für die SchülerInnen angeboten werden können. Die Schülerfirma produziert nicht nur für den schuleigenen Bedarf, sondern nimmt auch Außenaufträge an und verkauft ihre Produkte über das Internet. Die Schüler erwerben Methoden-, Sozial- und Personalkompetenzen und erhalten mit ihrem Abgangszeugnis auch ein Arbeitszeugnis. Der vergleichsweise problemlose Übergang der SchülerInnen in Ausbildungsverhältnisse lässt eine Anerkennung der Arbeit auch außerhalb der Schule vermuten. Die Schülerfirma entfaltet eine positive Wirkung nach innen (SchülerInnen nehmen ihre Schule anders wahr und übernehmen Verantwortung) und nach außen, indem z. B. Netzwerke aufgebaut werden.

(Weitere Informationen zum Angebot der Schülerfirma miksmaks erhalten Interessierte über <http://nibis.ni.schule.de/~froebold/Berufsvorbereitung/miksmaks/miksmaks2.html>, oder durch einen Besuch: donnerstags 11:40 bis 15:30 Uhr. Kontakt kann aufgenommen werden über miksmaks@froebelschule-oldenburg.de, Ansprechpartnerin Frau Resie Gaumann.)

Frau Denkena von der Schule Sandkruger Straße bestätigt die positiven Effekte der Schülerfirmen und berichtet von der dort betriebenen Firma „WSK Mobil - Kanu und Catering“, die inzwischen über mehrere Kanus verfügt, die verliehen werden können. Geplant ist, dass SchülerInnen den DLRG-Schein erwerben, so dass die Schülerfirma auch geführte Fahrten anbieten kann. Eine weitere Schülerfirma führt den Schulkiosk.

Frau Denkena betont, dass die SchülerInnen Planungskompetenz und Verlässlichkeit entwickeln.

Auch die Vertreter der Oberschulen Osternburg, Eversten und Ofenerdick bestätigen die positiven Erfahrungen mit verschiedenen Schülerfirmen in den Bereichen Catering, Holzwerkstatt, Fahrradwerkstatt, Schülercafe, Computer und Schulkiosk. Es wird jedoch auch angemerkt, dass eine kleine, als gebundene Ganztagschule geführte Schule wie die Fröbelschule bessere Ausgangsbedingungen für die Einrichtung von Schülerfirmen bieten würde. Die Vorgänger der jetzigen Oberschulen hatten noch nicht solche Voraussetzungen; an den Oberschulen müssen nun bisherige Schülerfirmen-Konzepte in die Konzepte zur Profilbildung eingefügt werden, können aber mit dem schrittweisen Aufbau eines gebundenen Ganztagsangebots auch ausgeweitet werden.

Herr Feldmann aus der Oberschule Ofenerdick bestätigt mit dem Bericht über die Mitgestaltung der Dekoration für die diesjährige Kibum die Chancen einer Kunst-Schülerfirma.

Frau von der Heide weist noch einmal auf den Wert der Kooperationspartner hin, die z. B. der Osternburger Schülerfirma „Schülerart“, die bereits seit 7 Jahren existiert, ermöglichen würden, Bilder in ihren Räumlichkeiten auszustellen und zu verkaufen. So können die Bilder der Schülerinnen z. B. im Klinikum, im Jugendamt oder in den Schloshöfen bewundert werden. In den Schloshöfen werden durch „Schülerart“ auch erfolgreich Malaktionen angeboten. Die erwirtschafteten Mittel fließen in die Schule zurück und unterstützen so auch den Unterricht, ermöglichen einen jährlichen „Betriebsausflug“ und die Anschaffung neuen Materials.

(Die Bilder der Firma „Schülerart“ finden Kunstinteressierte in einer Bildergalerie auf der Homepage der Schule: http://www.obs-osternburg.de/index.php?option=com_morfeoshow&task=view&gallery=3&Itemid=30)

TOP 4 **Beratung und Entscheidung über die Namensgebung des Fördervereins**

Herr Otto weist darauf hin, dass der bisher hauptsächlich benutzte Name „Hauptschule im Blick“ auf einem bloßen Beschluss einer Mitgliederversammlung beruhe; in der Satzung werde der Verein als „Verein zur Förderung von Hauptschülerinnen und Hauptschülern in der Stadt Oldenburg“ bezeichnet (§ 1 Abs. 1), welcher Name bisher als Untertitel im Logo geführt wird; die Satzung nennt darüber hinaus in § 2 Abs. 1 als Aufgabe:

„Zweck des Vereins ist die Förderung von Bildung und Erziehung. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die Förderung von Hauptschülerinnen und Hauptschülern in der Stadt Oldenburg.“

Auf Vorschlag von Herrn Otto kennzeichnen die Anwesenden mit drei getrennt zu vergebenden Voten die von ihnen favorisierten Namen unter den zuvor aus den Reihen der Mitglieder zusammengetragenen Vorschläge.

Dabei kristallisieren sich bereits die Namen „Bildungschancen im Blick“ und „Bildung im Blick“ als klare Favoriten heraus. In der folgenden Diskussion wird betont, dass der zukünftige Name positiv konnotiert sein sollte und bereits auf die unveränderte Zielsetzung des Vereins hinweisen müsse. Kontrovers wird diskutiert, wie mit dem vollen Namen und der Nennung der Hauptschüler als Adressatengruppe verfahren werden soll.

In der Abstimmung setzt sich mit 13 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme und einer Enthaltung schließlich der Name „**Bildungschancen im Blick**“ durch. Der Vorschlag, nur diesen Namen zu führen, wird einstimmig angenommen. Die Satzung soll in § 1 Abs. 1 entsprechend geändert werden (einstimmig).

Zunächst soll allerdings der Zusatz geführt werden: „Gegründet als ‚Hauptschule im Blick. Verein zur Förderung von Hauptschülerinnen und Hauptschülern in der Stadt Oldenburg‘“ (Konsens).

§ 2 Abs. 1 soll unverändert bleiben, also auch die HauptschülerInnen in der Stadt Oldenburg ausdrücklich als zu fördernde Gruppe nennen (die es ja aufgrund der entsprechenden Schullaufbahnpfehlungen der Grundschulen weiterhin gibt), um deutlich zu machen, dass der Verein trotz Namensänderung seine Ziele unverändert beibehält.

Der Vorstand wird beauftragt, die beschlossenen Änderungen umzusetzen.

Namensvorschläge:

Schulkinder im Blick / Bildungsperspektiven im Blick / Bildungschancen im Blick / Unterstützung für benachteiligte Schulkinder / Unterstützung von Schüleraktivitäten / Augenblick – Bedarfsorientierte Schülerförderung zur Persönlichkeitsbildung in der Stadt Oldenburg / (Gleiche) Bildungschancen für Schüler / Schülerchancen für Bildung / Hauptsache (ist) Bildung / Blickpunkt Bildungschancen / Hauptschüler im Blick / Oberschüler im Blick / Bildung im Blick / Fit für Leben und Beruf / Förderung im Blick

TOP 5 **Verschiedenes**

Herr Otto bedankt sich im Namen der Anwesenden bei der Oberschule Osternburg und schließt die Mitgliederversammlung um 21:30 Uhr.

Protokoll: Kip, Otto